

## Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

### Vorstandsbericht 2013/14 (Jahresbericht) des dbv-Landesverbands

(Manuskript des Redebeitrags des Vorstandsvorsitzenden am 22.10.2014 in Gotha)

Dr. Eberhard Kusber

In der Vorstandssitzung vom 29.08.2013 in der Forschungsbibliothek Gotha gab Frau Dr. Paasch bekannt, dass sie zum 31. August 2013 aus gesundheitlichen Gründen das Amt der Vorsitzenden des LV zur Verfügung stellt und auch aus dem Vorstand ausscheidet. Das bedeutete, es musste ein Nachfolger für einen Vorstandssitz und ein Nachfolger für den Vorstandsvorsitz gesucht und gefunden werden. Als Nachrücker im Vorstand wurde Herr Dr. Johannes Mangei von der HAAB kooptiert und Dr. Eberhard Kusber wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Zum letzten Bibliothekstag in Weimar erschien in der Reihe "ausgezeichnet!" anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Thüringer Bibliothekspreises die Broschüre "Thüringer Bibliothekspreis der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen 2003-2013" mit einem Vorwort des neuen Vorsitzenden.

2013 hatte der Vorstand noch unter Frau Dr. Paasch beim TMBWK einen Antrag auf eine Projektmanagerstelle gestellt zur Einrichtung einer Geschäftsstelle. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Dennoch wollten wir uns nicht entmutigen lassen und stellten für 2014/15 den Antrag erneut, über den noch nicht entschieden ist. Parallel dazu wollen wir noch in den nächsten Tagen (31.10 ist Frist) für 2015 einen Antrag auf Unterstützung einer Geschäftsführerstelle beim TMBWK einreichen.

Zur Aktion "Treffpunkt Bibliothek 2013" bzw. "Netzwerk Bibliothek 2014" in Zusammenarbeit mit der Landesfachstelle und dem Literaturred Thüringen e.V. mit Unterstützung des TMBWK und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen konnten und können pro Jahr ca. 50 Autoren und noch mehr Veranstaltungen (mit diesen) in ganz Thüringen auf die Beine gestellt werden.

Zur dbv-Beiratssitzung in Rendsburg am 12.-13.09.2013 nahm der Vorstandsvorsitzende mit dem LV Hessen Kontakt auf wegen eventueller gemeinsamer Bibliothekstage: Eine weitere Sondierung mit Dr. Halle (UB Kassel) ist vorgesehen.

Anlässlich einer Einladung von Staatssekretär Prof. Dr. Merten im Dezember 2013 zur besseren Zusammenarbeit der VHS und der Bibliotheken im Freistaat beim Thema "Sekundärer Analphabetismus" kam es zu einer Anbahnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem VHS-Verband Thüringen und dem dbv-LV. Ein erstes Treffen von Vertretern des VHS-Verbandes und dem Vorstandsvorsitzenden fand bislang statt. Der Entwurf einer "Gemeinsamen Erklärung" soll in den nächsten Monaten zur Reife gebracht werden. Ziel ist es, das Vorhaben im Frühjahr 2015 abzuschließen.

Im Januar 2014 wurde der im dbv-LV-intern verabschiedete Bibliotheksentwicklungsplan (BEP) dem Ministerium vorgelegt. Er war im Frühjahr ministeriumsintern abgestimmt und wurde dann an den Gemeinde- und Städtebund Thüringen zur Prüfung weitergereicht, denn natürlich sollen auch Thüringens Kommunen und Landkreise ihn mittragen. Wie ich gestern hörte, ist auch diese Hürde genommen, so dass er, sollte sich die neue Landesregierung ihn auch zu ihrer Sache machen, hoffnungsfroh zum Jahreswechsel 2014/15 publiziert werden kann. – Nach den bisherigen Absprachen soll der BEP dann durch das Ministerium gedruckt und in einer Pressekonferenz seitens des Ministers zusammen mit dem dbv der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Einige Grundideen des BEP - falls es Sie näher interessieren sollte - sind im Aufsatz des Vorstandsvorsitzenden mit dem Titel "Bibliothekspolitische Strategien als Antwort auf den demografischen Trend- Überlegungen zum Bevölkerungsrückgang am Beispiel Thüringen" ausgeführt. Dieser Aufsatz ist in dem Sammelwerk "Challenge accepted – Bibliotheken stellen sich

der Herausforderung des demografischen Wandels", herausgegeben von Petra Hauke (von der Humboldt-Universität Berlin), erschienen. Der Band ist im Internet als pdf-Datei recherchierbar.

Zusammen mit den anderen Verbänden im KRT hat der dbv-LV drei Wahlprüfsteine aus dem Bibliotheksbereich zur Thüringer Landtagswahl eingereicht. Parallel zur Einforderung der Antworten seitens der Parteien hat der KRT insbesondere in Begleitung des Wahlkampfes zur Landtagswahl mehrere Podiumsdiskussionen unter dem Titel "Kultur und Politik im Gespräch" landesweit organisiert, an denen auch immer wieder Vorstandsvertreter teilgenommen haben.

Noch im Sommer 2013 hat die LAG Schule & Bibliothek, an der der LV beteiligt ist, den Thüringer Schulbibliothekspreis ins Leben gerufen. Die drei Preise sind mit 1.500 €, 1.000 € und 500 € dotiert. Der Preis wird im 2-jährigen Rhythmus ausgeschrieben und im Turnus der 2-jährigen Fachtagung "Schule und Bibliothek" vergeben. Im Herbst 2013 fand die Jury-Sitzung statt. 16 Bewerbungen waren eingegangen. Am 05.03.2014 fand dann die diesjährige Fachtagung "Schule und Bibliothek" an der Friedrich-Schiller-Universität Jena statt, ausgerichtet von der LAG Schule & Bibliothek in Kooperation mit dem dbv und dem THILLM.

Im vor zwei Jahren 2012 (etwa um diese Zeit) vorgestellten Kulturkonzept des Freistaats Thüringen ist niedergelegt, dass der Freistaat in zwei Gebieten im ländlichen Raum modellhaft zwei Kulturentwicklungskonzeptionen erarbeiten will. Dies sind der Landkreis Nordhausen und der Kyffhäuserkreis im Norden und die Kreise Hildburghausen und Sonneberg im Süden. Obwohl der Prozess durch das Institut für Kulturpolitik (IfK) der Kulturpolitischen Gesellschaft aus Bonn unter Projektleiter Dr. Patrick Föhl sehr kompetent moderiert wird, zeigte sich gleich zu Beginn, dass neben den Museen, Theatern, Archiven, Orchestern, Kulturvereinen, die hier zu neuen Formen der Netzwerkarbeit inspiriert werden sollen, die Bibliotheken schlichtweg fehlten. Bei einem Besuch am 20.05. zum ersten Workshop in Hildburghausen konnte diese Ungereimtheit beseitigt werden. Jetzt sind die Bibliotheken mit auf der Agenda.

22.+23.05.2014 KRT: Mitteldeutsche Klausurtagung in Kloster Donndorf (Dr. Mangei, Dr. Kusber), wo über die Situation der Kulturverbände und deren Möglichkeiten der politischen Vertretungen in Sachsen (Kultursenat), Sachsen-Anhalt (Kultur-Konvent) und Thüringen (Kulturrat) mit Vertretern aus den drei Bundesländern diskutiert wurde und gemeinsam überlegt wurde, welche gemeinsamen kulturpolitischen Themen und strategische Vorgehensweisen zur Erhöhung der politischen Einflussnahme und Schlagkraft geeignet scheinen.

Anlässlich des 4. Thüringer Kulturforums am 09.07.14 in der Landesmusikakademie Sondershausen unterzeichnete der Kulturrat Thüringen und damit der dbv eine Kooperationsvereinbarung mit dem "Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien" (THILLM). Es soll - auf die Bibliotheken bezogen - in den Fokus genommen werden, in Sachen Lehrerfortbildung und Lehrplanentwicklung wie auch beim ehrenamtlichen Engagement von Lehrern nach deren Ausscheiden aus dem Schuldienst die Bibliotheken mehr ins Spiel zu bringen. Ich möchte in diesem Zusammenhang explizit das Angebot und die Einladung des THILLM an die Bibliotheken betonen, auf dem Thüringer Schulportal in der Rubrik "Außerschulischer Lernort" die Bibliotheken im Lande (und zwar einzeln!, die LFS ist bereits vertreten) in ihren Angeboten für die Schulen zu präsentieren. Zum gleichen Anlass, dem 4.Thüringer Kulturforum am 09.07.14, leitete der Vorstandsvorsitzende einen von sechs Workshops mit dem Titel "Medienkompetenz als Teil kultureller Bildung".

Abgesehen von ca. 4-6-wöchentlichen Vorstandssitzungen des LV nahmen die Vorstandsmitglieder an zahlreichen Planungs-, Vorbereitungs-, Mitglieder-, Vorstands- u.a. Treffen im Kulturrat, im TMBWK, in der LAG "Schule & Bibliothek", bei dbv-Beiratssitzungen, bei Ausstellungseröffnungen oder Podiumsdiskussionen als Vertreter der Thüringer Bibliotheken teil.

Zahlreiche PMs, Veröffentlichungen, Grußworte, Aufsätze, Beiträge, Stellungnahmen und Briefe wurden geschrieben, gehalten, gedruckt bzw. verschickt, so auch zur Schließandrohung der Stadt-

und Kreisbibliothek Gera oder die Festrede zur Eröffnung der neuen Stadtbibliothek Nordhausen. Zu den Publikationen im einzelnen wird Herr Kuhles noch etwas sagen. Im Jahr 2015 wollen wir gerne alle unsere Aktivitäten fortsetzen, um die Bibliotheken möglichst gut, im Rahmen unserer jeweiligen Möglichkeiten, zu vertreten. Viele bisherige Bahnen wurden weiter verfolgt, mehrere neue Wege geebnet. Abgesehen von deren weiterer Verfolgung stehen von heute aus gesehen folgende wichtige Ereignisse im nächsten Jahr an:

- der Vorstand muss aufs Neue gewählt werden
- eine Geschäftsführerstelle sollte/müsste eingerichtet werden
- die Bibliotheken müssen noch mehr als bisher als lebenslang bedeutsame Bildungseinrichtungen in der Gesellschaft und Politik verankert werden.

Das wird noch große Anstrengungen kosten. Und wir können nur schrittweise vorgehen. Das aber tun wir.